

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 128.

Sonntag, den 8. Mai.

1842.

Bekanntmachung.

Zum Behufe der Wahl zweier Landtags-Abgeordneten für hiesige Stadt und deren Stellvertreter ist die Liste sub A, welche in der 1. Abtheilung die bei der Wahl von Wahlmännern Stimmberechtigten und zugleich als Wahlmänner Wählbaren, in der 2. Abtheilung aber die übrigen Stimmberechtigten, welche zu Wahlmännern nicht erwählt werden können, enthält, angefertigt und in zwei Exemplaren im Durchgange des Rathhauses und auf dem Rathhaussaale alhier öffentlich ausgehangen worden.

Die Stimmzettel zu Ernennung von Wahlmännern sind den 23. und 24. Mai dieses Jahres Vormittags von 8 bis 12 und Nachmittags von 2 bis 6 Uhr in dem Saale der alten Waage am Markte eine Treppe hoch und zwar von jedem Stimmberechtigten in Person abzugeben.

Leipzig, den 4. Mai 1842.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Groff.

Bekanntmachung.

Wir sehen uns veranlaßt, die Vorschrift des §. 35 des Mandats vom 30. Juli 1813, nach welcher es verboten ist, junge Birken (sogenannte Raien) in die Städte einzubringen und solche vor den Hausthüren aufzustellen, hierdurch in Erinnerung zu bringen.

Leipzig, den 6. Mai 1842.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Groff.

Bekanntmachung.

Als öffentliche, an ihrem Anfangs und Ende bezeichnete und begrenzte Badeplätze sind folgende zu benutzen:

- 1) eine Stelle in der Elster, 120 Ellen lang, hinter der großen Funkenburg am Rosenthale;
- 2) eine Stelle in der alten Pleiße, gegen 500 Ellen lang, zwischen der Saubrücke und dem Schimmer'schen Garten.

Das Baden an andern Plätzen ohne Aufsicht der Fischer ist verboten.

Leipzig, am 6. Mai 1842.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Groff.

Eröffnung der Leipziger Schwimm- und Bade-Anstalt.

Wenn man auch über den Fanatismus der Wasseranbeter lächeln und ihre Behauptung bezweifeln muß, daß ihr verehrtes Element alle Uebel zu heilen vermöge, so wird doch Niemand läugnen, daß der mäßige Gebrauch des kalten Wassers, und besonders des fließenden Wassers, für die Gesundheit nicht allein zuträglich, sondern nothwendig ist. Noch vortheilhafter für den Körper als das gewöhnliche Baden ist aber das Schwimmen, es macht ihn geschmeidig und kräftig. Dies thut zwar jede körperliche Uebung, und sind Turnen, Voltigiren, Fechten, Tanzen u. s. w. für die Ausbildung des Körpers gewiß sehr nützliche Künste; allein die Schwimmkunst ist es in einem weit höheren Grade, da sich mit ihr der wohlthätige Einfluß des kalten Wassers verbindet. Außerdem gewährt das Schwimmen Unterhaltung und schützt gegen das Ertrinken, was Jedem, der sein Leben liebt, von der Wichtigkeit dieser Kunst überzeugen wird, die übrigens allgemein anerkannt wird.

Sind nun auch Flußbäder ältern Leuten eben so nützlich,

so ist es doch vorzüglich die Jugend, welche an der Schwimmkunst besonderes Gefallen findet. In keiner Stadt giebt es aber im Verhältniß zur Einwohnerzahl so viel junge Leute wie in Leipzig, und deshalb wurde hier der Mangel einer guten Bade- und Schwimm-Anstalt besonders lebhaft gefühlt und das Verlangen danach von Jahr zu Jahr dringender. Jetzt endlich ist dieser Wunsch erfüllt; alle Hindernisse und Schwierigkeiten sind besiegt und Leipzig erhält eine Schwimm-Anstalt, die nach ihrer gänzlichen Vollendung, welche in einigen Wochen erfolgt sein wird, allen billigen Anforderungen wohl entsprechen wird. Die Aeltern können ihre Kinder ohne Bedenken der Anstalt anvertrauen, denn sie sind fortwährend unter der strengsten Aufsicht, und die Leute, welche als Schwimmmeister angestellt wurden, waren sämmtlich schon Schwimmmeister bei den Königl. Preussischen Pionieren und haben von ihren Vorgesetzten die vorzüglichsten Zeugnisse erhalten. Der Fischermeister März, den die Direction als Oberschwimmmeister anstellte, ist hier hinlänglich als ein vortrefflicher Schwimmer und

zuverlässiger Mann bekannt. Die obere Leitung der Anstalt übernahm Herr von Corvin-Biersbicki, der früher, als preussischer Offizier, mehrere Jahre lang die Direction einer Militair-Schwimm-Anstalt leitete und auch ein Werkchen über Schwimmkunst herausgab, dessen dritte Auflage nächstens bei Joh. Friedr. Hartknoch erscheint, und nach dessen Lehrvorschriften der Unterricht auf der Anstalt erteilt wird.

Viele Personen sind durch die verschiedenen darüber circulirenden Gerüchte der Meinung geworden, daß hier in Leipzig zwei Schwimm-Anstalten angelegt würden; allein dies ist nicht der Fall, und halten wir es für nothwendig, zur Vermeidung jedes Irrthums das Nähere hier mitzutheilen.

Um die zwischen dem steinernen Wehr und Herrn Regationsrath Gerhards Garten an der Elster liegende sogenannte Schloßwiese gegen Ueberschwemmung zu schützen, beschloß der Besitzer, dieselbe mit einem Damm zu umgeben. Die Elster begrenzt die Wiese auf einer Seite ihrer ganzen Länge nach und bildete das Wiesenufer einen großen Bogen, dessen Anfangspunct ungefähr dem steinernen Wehre gegenüber und dessen Endpunct an dem japanischen Häuschen in Herrn Gerhards Garten lag. Um nun die zu dem Damme nöthige Erde zu gewinnen, beschloß Herr Neubert, einen Theil seiner Wiese zu opfern, den nach der Elster zu gelegenen Damm auf der geraden Linie zu führen, die man zwischen beide oben angegebene Punkte ziehen kann und den dadurch entstehenden Kreisabschnitt, welcher 67 □ Ruthen Flächeninhalt hatte, abzugeben. Allein ehe noch die beabsichtigte Tiefe der Ausgrabung erreicht war, obgleich sie bei niedrigstem Wasserstande dennoch fast drei Ellen beträgt, durchbrach das Wasser die Uferwand, ergoß sich in das große ausgegrabene Becken und verhinderte somit das fernere Vertiefen. Wo man sonst nur die eben nicht sehr breite Elster sah, war nun plötzlich ein Wasserspiegel entstanden, der an seiner breitesten Stelle über 60 Ellen Breite hat, und — ein vollkommen zur Anlage einer Schwimmanstalt geeigneter Platz, der nun dazu benutzt wurde.

Ein gleicher Entschluß war aber schon früher von dem Magistrate hiesiger Stadt gefaßt und wegen der Ausführung mit Herrn von Corvin-Biersbicki unterhandelt worden. Dieser wählte einen am Kirschwehr in der Pleiße gelegenen Platz und entwarf einen Plan zur Schwimm-Anstalt, welcher sowohl von den Herren Stadtverordneten, als vom Rathe genehmigt wurde. Als jedoch Herrn Neubert's Vorhaben bekannt wurde, stellten die Herren Stadtverordneten an den Rath die Bitte, den beschlossenen Bau einer Schwimmanstalt einstweilen zu sistiren, um der Stadt die Kosten zu ersparen, da ein Privatmann eine solche auf eigne Kosten erbauen wolle. Herr Neubert war unterdessen mit Herrn von Corvin-Biersbicki in Verbindung getreten und als dieser seine Bitte mit der der Herren Stadtverordneten verband, beschloß der Rath, den Bau einer Schwimm-Anstalt von Seiten der Stadt einstweilen aufzugeben und erteilte die Erlaubniß zur Anlegung der andern. Herr von Corvin-Biersbicki entwarf nun den Plan zum Bau derselben, nach welchem sie, bis auf unwesentliche Abänderung im Ge-

bäude, erbaut worden ist und übernahm die alleinige Direction der Anstalt.

Trotz der sehr dankenswerthen Unterstützung aller Behörden, waren doch so mancherlei Weitläufigkeiten und Schwierigkeiten zu besiegen, so daß es nicht gelang, bis jetzt den Bau der ganzen Anstalt zu vollenden. Der Bau auf dem Wasser, also die Schwimm-Anstalt selbst, ist jedoch vollendet und der Schwimm-Unterricht kann beginnen. Es fehlt nur noch das Gebäude zum Auskleiden u. s. w. Es wäre zwar leicht gewesen, solche Bretterbuden oder Zelte zu errichten, wie sie auf den großen Schwimm-Anstalten zu Magdeburg, Berlin u. s. w. zum Auskleiden dienen: allein es sollte eine Schwimm-Anstalt hergestellt werden, die auch in Hinsicht auf Bequemlichkeit und Eleganz andern an die Seite gestellt werden könnte und nach gänzlicher Vollendung derselben wird Jeder, der die Anstalten zu Wien, Pesth, Prag, Berlin u. s. w. kennt, gestehen müssen, daß dieser Zweck so weit möglich erreicht wurde. Um nun aber dem Publicum die Benutzung der Schwimm-Anstalt nicht länger vorzuenthalten und noch in diesem Sommer eine möglichst große Anzahl von Schwimmern auszubilden, sind provisorisch eine Anzahl Messbuden zum Auskleiden hingestellt worden, und wenn den Besuchern auch noch nicht die Bequemlichkeit geboten werden kann, welche eigentlich beabsichtigt wird, so ist sie doch gleich der auf den meisten andern Anstalten dieser Art. — Wenn wir sagten: der Bau im Wasser sei vollendet, so müssen wir doch zur Erklärung hinzusetzen: so weit vollendet, daß der Schwimm-Unterricht vollkommen so gut erteilt werden kann, als sei die Anstalt bis auf die letzte Kleinigkeit vollendet. Wie schon bemerkt, beträgt die Tiefe bei niedrigstem Wasserstande nur gegen drei Ellen; ferner steht unter dem Wasserspiegel theilweise der Uferrand noch und verringert an dieser Stelle die Tiefe und dann spült das Wasser noch gegen den nahen Erddamm. Die Tiefe soll aber überall in den Schwimm-Bassins auf fünf Ellen gebracht, der Uferrand weggeschafft und der Damm durch einen Pfostenbau verkleidet werden. Dies kann erst im Laufe dieses Sommers bewerkstelligt werden, und fügt es der Zufall, daß es gerade in diesem Jahre geschehen kann, weil der Fluß abgeschlagen wird, was bekanntlich nur alle sechs Jahre geschieht, wodurch es dann nur allein möglich wird, alle Veränderungen mit dem Flußbette vorzunehmen, die wünschenswerth scheinen.

Um nun denen, welche sich für die Sache interessieren, ein Bild von der Schwimm-Anstalt zu geben, wie sie nach ihrer Vollendung sein wird, mag hier eine kurze Beschreibung derselben folgen.

Auf starken eichenen Pfählen, die gegen fünf Ellen tief im Bette des Flusses eingerammt sind, ruhen 3½ Elle breite, von zwei Zolligen eichenen Pfosten gebildete Brücken, die einen viereckigen Wasserspiegel von hundert Ellen Länge und fünf- und zwanzig Ellen Breite einschließen. Dieses große Biered ist durch eine sechs Ellen breite Querbrücke in zwei ungleich große getheilt, von denen das kleinste nur zwanzig Ellen lang ist. Dieses kleinere Biered ist ganz mit einem festen Geländer von Eichenholz umgeben und sind nur in

demse
pen k
wo d
Das
stim
mer.
fuß d
Spru
angeb
Gerh
ein u
es du
Ansta
Baur
Schw
Dam
und
Bret
Ansta
H
leicht
calit
teur,
nöthig
zu
Hof
I
wese
und
bevor
richt
bis
auch
des
Sept
brach
Ein
Ein
Eine
Ein
Eine
Eine
Ein

demselben da Lücken, wo sich die ins Wasser führenden Treppen befinden. Das größere Biered hat nur da Geländer, wo dieselben die Springübungen der Schwimmer nicht stören. Das kleine Biered ist ausschließlich für den Unterricht bestimmt; in dem größeren schwimmen nur fertige Schwimmer. Die Brücken sind zur größeren Bequemlichkeit der barfuß darauf Gehenden in der Mitte mit Leinwand bekleidet. Sprungbreter und ein Sprunggerüst sind an geeigneten Stellen angebracht. Rechts von dem großen Bassin, nach Herrn Gerhards Garten zu, befindet sich das Badebassin, welches ein unregelmäßiges Biered bildet. Von der Landseite wird es durch den Damm, von einer andern durch die Schwimm-Anstalt und von den beiden übrigen durch schwimmende Baumstämme begrenzt. Von dem Damm und von der Schwimm-Anstalt führen Treppen in dasselbe. Die ganze Dammkronen ist in der ganzen Länge des Schwimmbassin und des Badebassin, also 140 Ellen lang, durch einen Breterweg verkleidet, der mit den Brücken der Schwimm-Anstalt in gleichem Niveau steht.

Hinter diesem Breterwege auf der Wiese steht dann ein leicht aufgeführtes Gebäude, welches, außer den nöthigen Localitäten für den Director, die Schwimmmeister, den Billeteur, den Oberschwimmmeister, über 100 Zellen, die mit den nöthigen Requisiten ausgestattet sind, enthält.

Am Giebel des Mittelgebäudes — nach der Wasserseite zu — ist eine Uhr angebracht. —

(Fortsetzung folgt.)

Postberichts-Surrogat und einiges Andere zum Handbedarf im Geschäftsleben.

(Eingekendet.)

Die vielfachen Veränderungen, welche das Leipziger Postwesen im Laufe der letztverfloffenen vierteljahrigen Jahre erlitt, und welche ebenmäßig für die nächste Folgezeit unabwendbar bevorstehen, bewog die Behörde, an Stelle des Leipziger Postberichts vom September 1839 einen neuen dergleichen Bericht bis daher nicht wieder herauszugeben, wie denn ein solcher auch gewiß noch längere Zeit ausbleiben wird. Der Gebrauch des so im Grunde schon ganz veralteten Postberichts vom Sept. 39, selbst mit den theilweise handschriftlich dazu gebrachten Modificationen und mit dem Supplemente A. B.

C. D., was darum die Behörde im Mai 1841 (ohne Datum) drucken ließ, ist überaus schwierig. Die Notizen aber, welche der Dresdner Expeditions-Kalender auf 1842, das Leipziger Adressbuch auf dasselbe Jahr und das Lorenz'sche Messbuch p. Jubilate u. c. im Betreff des Leipziger Postwesens mittheilte, sind dormalen leider auch schon wieder nicht mehr ganz richtig. Es wird daher einem Jeden, welcher mehr oder weniger zu correspondiren hat, gewiß höchst willkommen sein, daß dieser Tage ein mit den Verhältnissen genugsam vertrauter Mann, unter dem Titel: „Leipziger Dampfmaschinen-Züge, auch Fahr-, Reit- und Fußboten-Posten auf jeden Tag der Woche im Sommerhalbjahre 1842“, einen **Wochen-Postbericht** entwarf, welcher beim Buchdrucker Kretschmar, Königsplatz Nr. 1, für 1½ Ngr. zu haben ist. Dieser compendiöse Bericht verzeichnet die 24 — 28 einzelnen Posten, wie selbige Sonntags, Montags u. c. in Leipzig abgehen und ankommen, der Stundenfolge nach, auf 7 Seiten in Quer-Octav, welche dreitheilig zusammengebrochen, in jeder Briestafche ganz bequem Platz finden, so übersichtlich, als vollständig. — Außerdem erschien bei demselben Buchdr. Kretschmar, Königsplatz Nr. 1, zu dem Preise von 1 Ngr. eine **Leipziger Fiacre-Fahrtage**, welche auf eines Quartblattes Vorderseite die nach der Zeitdauer und nach der Ortsentfernung normirten Preise beider Gattungen von Fiacres, innerhalb wie außerhalb des Stadtbezirks, für ½ bis 6 Personen noch anschaulicher, als die Anfüge zum officiellen Reglement solches thut, zusammengestellt, die neuesten Stationsplätze alphabetisch ganz genau nachweist und das Wesentlichste des Reglements selbst nebst anderen behüflichen Notizen beibringt. — Endlich verkauft noch selbiger Buchdr. Kretschmar, Königspl. Nr. 1, à ½ Ngr. eine im Formate des Leipziger Börsen-Courszettels gedruckte **Dampfmaschinen-Abgangs- und Ankunfts-Tabelle**, welche, der Zeitfolge nach, das deshalb im Leipzig-Dresdner, wie im Magdeburg-Leipziger Bahnhofs jeden Tag sich ereignende mit Angabe der Billetsverkaufs-Stunden, auch der Personen-Fahrtage auf der ganzen Tour bis Berlin, Dresden und Magdeburg enthält. — Wer dagegen genauer erfahren will, zu welchen Stunden sämtliche bis jetzt mit Leipzig in Rapport stehende Dampfmaschinen-Züge an jedem einzelnen Stationsorte abfahren und daselbst eintreffen, auch was die Personen-Fahrtage von einer Station zur andern betragen, findet solches in der unlängst herausgekommenen, drei Quartseiten füllenden **Specialtabelle über die Dampfmaschinen-Verbindung zwischen Berlin, Dresden, Leipzig und Magdeburg**, welche im priv. Intelligenz-Comptoir zu Leipzig, Markt, Ackerleins Haus, 1½ Ngr. kostet.

Redacteur: Dr. Gretschel.

Vom 30. April bis 6. Mai sind allhier in Leipzig begraben worden:

Sonnabends den 30. April.

- Ein Mann 77 Jahre, Hr. Ferdinand Levin von Lindemann, Königl. Preuß. pensionirter Major aus Freiburg bei Raumburg, in der Pachtgasse; starb an Altersschwäche.
 Ein Mädchen 3½ Jahre, Hrn. Friedrich Wilhelm Gebhardt's, Bürgers und Schuhmachermeisters Tochter, in der langen Straße der Friedrichstadt; starb an den Folgen der häutigen Bräune.
 Eine Frau 84 Jahre, Gottfried Engelhardt's, gewesenen Stodmeisters Witwe, im Jakobshospitale; st. an Altersschwäche.
 Ein Knabe 2 Jahre, Karl Friedrich Hecht's, Zimmergelellens Sohn, am Flossplaz; starb an Krämpfen.
 Ein Mädchen 2¼ Jahre, Karl Gottfried Kreime's, Hausmanns Tochter, in der Hainstr.; st. an den Folgen des Keuchhustens.

Sonntags den 1. Mai.

- Eine unversch. Mannsperson 31 Jahre, Hr. Christian Friedrich Rogk, Bürger und Kaufmann, in der Dresdner Straße; starb an Magenverhärtung.
 Eine Junger 73¼ Jahre, Hrn. Karl Gottfried Städter's, vormaligen Bürgers und Kramers hinterlassene Tochter, in der Nicolaistraße; starb an Altersschwäche.
 Ein Mädchen 14 Monate, Hrn. Karl Behrmann's, Bürgers und Schuhmachermeisters Tochter, in der Gerbergasse; starb am Wasserkopf.

Ein Mädchen 14 Tage, Hrn. Karl Heinrich Engelmanns, Musici Tochter, in der Zeiger Straße; starb an Schwäche.
Eine Jungfer 21 Jahre, Romanus Maximilian Sobrikows, der Schreiberei Beflissenen hinterlassene Tochter, an der Wasserkrust; starb an Lungenschwindsucht.

Ein Mädchen 3 1/2 Jahre, Johann Gottfried Kammlers, Handarbeiters Tochter, in der Ulrichsg.; st. an Drüsenkrankheit.
Montags den 2. Mai.

Ein Mann 69 Jahre, Hr. Franz Karl Hartmann, Bürger und Kramer, in der Frankfurter Str.; st. an Altersschwäche.
Eine Frau 33 Jahre, Hrn. Karl Gottlieb Weiske's, Küsters an der Johanniskirche Ehefrau, am Dresdner Thore; starb an Lungenschwindsucht.

Eine Frau 40 1/2 Jahre, Friedrich August Sack's, Buchstuckdruckers Ehefrau, an der alten Burg; starb an Schwindsucht.
Eine Frau 78 Jahre, Gottlob Lange's, Einwohners Witwe, im Jakobshospitale; starb an Wassersucht.

Ein Knabe 4 Wochen, Gottfried Weise's, Brotbäckers Tochter, in den Ebonbergs-Straßenhäusern; starb an Krämpfen.
Ein Mädchen 5 Jahre, Johann Karl Gottlieb Thums, Laternenwärters Tochter, am Glockenplaze; st. an den Blättern.
Dienstags den 3. Mai.

Ein Mann 85 Jahre, Hr. Abraham Meyer, israelitischen Glaubens, Kaufmann alhier, in der Reichsstraße; starb an Altersschwäche.

Ein unbekante Mannsperson, ungefähr etliche 20 Jahre alt, welche am 28. April im Pleißenflusse bei Sohls tod gefunden worden ist.

Mittwochs den 4. Mai.

Eine Frau 75 Jahre, Hrn. Johann Hübners, vormaligen Bürgers und Schneidermeisters Witwe, im Jakobshospitale; starb am Nervenfieber.

Ein Mann 32 3/4 Jahre, Hr. Moriz Lindner, Schriftsetzer, in der Dresdner Straße; starb an Brustkrankheit.
Ein Mann 63 Jahre, Johann Wilhelm Plaae, Zimmergeselle, in der Ulrichsgasse; starb am Lungenschlage.

Ein unehel. Mädchen 14 Wochen, in der Ulrichsgasse; starb an Luftröhrenentzündung.

Donnerstags den 5. Mai.

Eine Jungfer 17 Jahre, Hrn. Karl Heinrich Kränzlers, vormaligen Bürgers und Tapezierers hinterlassene jüngste Tochter, in der Frankfurter Straße; starb an Lungenschwindsucht.

Ein Knabe 10 1/2 Jahre, Johann Joseph Dorisch's, gewesenen Schenkewirths hinterlassener Sohn, Waise im Georgenhause; starb an Drüsenverzehung.

Ein Mädchen 12 Wochen, Karl Wilhelm Lüd demanns, Handarbeiters Tochter, am Königsplaze; starb an Drüsenverzehung.

Freitags den 6. Mai.

Ein Knabe 2 Jahre, Hrn. Friedrich Adolph Thielemanns, Musici Sohn, in der kl. Windmühleng.; st. an Zahnkrämpfen.
Ein Mann 62 1/4 Jahre, Wilhelm Gottlieb Menzel, Lohnbedienter, im Sporergäßchen; starb an Brustkrankheit.

Eine unverh. Frauensperson 36 Jahre, Friederike Wilhelmine Hübner, Einwohnerin, im Jakobshospitale; st. am Nervenfieber.
Ein zu frühzeitig geborner Knabe 29 Stunden, Johann Heinrich Bochmanns, Hausmanns in der Militair-Caserne Sohn, im Schlosse Pleißenburg, starb an Schwäche.

5 aus der Stadt, 20 aus der Vorstadt, 1 aus dem Georgenhause, 4 aus dem Jakobshospitale, zusammen 30.

Vom 30 April bis 6. Mai sind geboren:

16 Knaben, 13 Mädchen, zusammen 29 Kinder.

Taschendiebstähle.

Gemachten Anzeigen zufolge sind nachstehende Gegenstände:

- 1) am 24. v. Mts. Abends in einer hiesigen Schankwirthschaft eine Briestafche (beide Deckel mit Perlenstickereien, himmelblauer Grund mit Stahl- und Goldperlenmustern, am Rande aber mit eingepreßten Goldverzierungen, inwendig mit zwei Seitentaschen von weißem Moiré und einem kleinen Buche versehen), worin sich befunden haben: 6 bis 7 Thlr. Papiergeld, theils in Eisenbahn-Cassascheinen, theils in preuß. Cassenanweisungen à 1 Thlr. bestehend, so wie 2 Briefe und ein Frachtschein von E. F. Kettembeil in Frankfurt a. M., letzter und einer der ersteren an H. Schulz alhier, der zweite an Wilhelm Engelmann ebenfalls hier, adressirt;
- 2) am 30. dess. Monats Nachmittags gegen 4 Uhr auf dem Bahnhofe der Leipzig-Dresdener Eisenbahn alhier eine Briestafche (die Deckel von erbsfarbigem Leder, mit eingepreßten, sich kreuzenden Streifen verziert und einem stählernen Schloßchen versehen), enthaltend: 3 Stück Leipziger Bankscheine à 100 Thlr., 2 Stück dergl. à 20 Thlr., 2 Stück preuß. Cassenanweisungen à 5 Thlr., und 10 Stück dergl. à 1 Thlr., so wie ein Notizbuch von Pergament, und ein ganzes Loos zur gegenwärtigen Landeslotterie;

3) desselben Tages Abends gegen 10 Uhr beim Herausgehen aus der Franconi'schen Schaubude ein Bindezeug (die Tasche auswendig von rothem, mit Goldlinien verzierten und inwendig von grünem Leder), welches am darauf folgenden Tage im Rosenthale alhier unweit der über die Pleiße nach dem Exercierplaze führenden Brücke mit einem Theile der darin befindlich gewesenen Instrumente wieder aufgefunden worden ist; von den Instrumenten fehlen gegenwärtig noch:

8 verschiedene Messer mit neustübneren Zwingen, die Schalen von Schildkrot, inwendig mit Messing ausgelegt, und ein Arterienhaken;

4) am 1. d. M. Abends in der 8. Stunde in der schon erwähnten Schankwirthschaft ein schwarzseidener, mit Goldperlen besetzter Zugbeutel, eine fünfthalerige preuß. Cassenanweisung, 5 - 6 Thalerstücke, circa 4 Thlr. in 1/3, 1/6 und 1/12 Stücken enthaltend, und

5) an demselben Tage Abends beim Schluß der Vorstellung im hiesigen Theater eine rothlederne Briestafche, enthaltend:

29 Thlr. in Papiergelde, meistens aus Eisenbahn-Cassascheinen und einigen einthalerigen preuß. Cassenanweisungen bestehend, eine hiesige Aufenthaltskarte

für Gottfried Christian Ernst Meyer aus Braun-
schweig, und
einige offene Geschäftsbriefe an den Genannten
aus den hintern Rocktaschen der Besizer entwendet worden.

Wir machen das Publicum zu seiner Nachsicht hierauf
aufmerksam, bitten zur Entdeckung der Diebe mitzuwirken,
so wie etwanige darauf hinzuweckende Wahrnehmungen sofort
uns anzuzeigen und warnen vor dem Erwerbe oder der Ver-
heimlichung der bezeichneten Effecten.

Leipzig, den 6. Mai 1842.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Stengel.

Drescher.

Theater der Stadt Leipzig.

Sonntag den 8. Mai: Das Intermezzo, oder: Der
Landjunker zum ersten Male in der Residenz, Lust-
spiel von Koberue. Hierauf: Fröhlich, musikalisches Quod-
libet von Louis Schneider.

Bekanntmachung.

Die oft sich wiederholenden Ansprüche
wegen kleiner Gewichts-differenzen bei Flüssig-
keiten zwingen uns zu der Erklärung,
daß wir beim Transport von flüssigen
Frachtgegenständen, als Del, Wein, Spiritus, Essig ic. für
die gebräuchliche Gewichts-differenz (Verlage) bis zu ein-
halb pro Cent nicht haften, so auch für Delfässer nur ein-
stehen, wenn solche in völlig gutem Stande und mit ange-
nagelten Schlußreifen versehen sind.

Leipzig, den 4. Mai 1842.

Leipzig: Dresdner Eisenbahn-Compagnie.
Gustav Sarkort, Vorsitzender.
F. Busse, Bevollmächtigter.

Bekanntmachung.

Da die Herstellung der Eisenbahnstation
bei Niederau, an der Einmündung der neuen
von M. ißen dahin führenden Chaussee, welche
gleichzeitig dem Verkehr geöffnet wird, nun-
mehr erfolgt ist, so werden vom 14. dieses Monats an alle
Eisenbahnzüge nicht mehr am Tunnel bei Oberau, sondern an
der neuen Station Niederau anhalten, um Personen,
Gepäck und Frachtgüter zu befördern.

Leipzig, den 5. Mai 1842.

Leipzig: Dresdner Eisenbahn-Compagnie.
Gustav Sarkort, Vorsitzender.
F. Busse, Bevollmächtigter.

Montags den 9. dieses Mon. soll das unter Nr. 24/16
zu Plagwitz gelegene Hinterlässergut sammt Zubehörungen Vor-
mittags von 10 Uhr in einzelnen Parzellen notariell verstei-
gert werden.

Die Bedingungen sind im Gute, woselbst die Versteigerung
stattfinden wird, in der Schenke zu Plagwitz, so wie bei Unter-
zeichnetem einzusehen.

Adv. Edmund Schmidt, Notar.

Bekanntmachung.

Ich beehre mich hierdurch gan. ergebens anzuzeigen, daß ich von heute an einen Detail-Verkauf von

Spielfarten aus meiner concessionirten Fabrik

im Salzgaschen Nr. 3/585, an der Ecke der Reichsstraße,
ingerichtet habe, und empfehle mich auch in diesem neuen Locale einem geehrten Publicum mit deutschen und französischen
Karten auf das Beste.

Meine Fabrik und Wohnung, so wie das seit 10 Jahren geführte

Solz- und Spielwaaren-Geschäft

befindet sich nach wie vor: Nicolaisstraße Nr. 6/752. Leipzig, den 2. Mai 1842.

J. G. Schulze.

Wein-Auction.

Mittwoch am 11. Mai früh 10—12 Uhr und Nachmit-
tag 3—5 Uhr sollen alhier auf der Katharinenstraße Nr. 16/365,
in Hansens Hause, nachstehende ganz rein und gut gehaltene
Rhein-Weine durch mich in größern und kleinern Gebinden
öffentlich gegen baare Zahlung verkauft werden:

1 Stück 16 Eimer Hattenheimer 1834er,
1 : 16 : Rüdesheimer Rosengarten 1839er,
1 : 16 : Hochheimer 1834er,
1 : 16 : Liebfrauenmilch do.
1 : 16 : Rüdesheimer Orleans 1834er,
1 : 16 : Markobrunner 1834er,
1 : 16 : Steinberger 39er (aus herzogl. Sas-
sauischer Domaine),

3 Eimer rother Asmanhäuser 1834er,
einige hundert Flaschen echter franz. Champagner (von Dörg
in Châlons) in ganzen und halben Flaschen.

Die Proben dieser Weine werden am 10. Mai früh 10
bis 12 Uhr und Nachmittag 3—5 Uhr im Keller und am
Auctionstage gratis gegeben.

Dr. Wilh. Niesel, Notar.

Tapeten-Auction.

Montag und Dienstag den 9. und 10. Mai, früh von
10 Uhr, soll eine große Partie sehr geschmackvoller Ta-
peten Ritterstraße Nr. 11/687 im Gewölbe notariell versteigert
werden.

Neu erschien so eben:

Briefe eines Arztes
über ärztlichen Beruf und die Heilmittel
an einen jungen Freund, als er Medicin studiren wollte.
Leipzig, Friedrich Fleischer. 15 Ngr.

* Junge Mädchen im Alter von 5 Jahren an können im
Stricken und Nähen, nach Erfordern auch in anderen weib-
lichen Arbeiten, gründlichen und billigen Unterricht erhalten.
Näheres wollen die hierauf Rücksicht Nehmenden lange Straße
Nr. 13, zweite Etage linker Hand, vernehmen.

Bäder. Billets zu den warmen und kalten Bädern in
Gerhards Garten sind beim Portier daselbst zu lösen.

Local-Veränderung.

Hiermit zeige ich meinen geehrten Geschäftsfreunden an,
daß ich mein Geschäft von

Fertiger Herrenwäsche und Cravatten
vom Barfußgäßchen in die Hainstraße Nr. 6 neben dem gro-
ßem Joachimstbale verlegt habe.

F. J. Bucherer.

* Von jetzt an wohne Quersstraße Nr. 6 bei Hrn. Tisch-
lermeister Bretschneider, und bitte meine geehrten Kunden
um gütiges Zutrauen.

Cäcilie Kutschera.

* Das seit einigen Jahren bei **Friederike Schröter** im Brühl Nr. 41, dem Georgenhausen gegenüber, im Com-mission zu habende und schon von mehreren mit gutem Erfolge angewendet wordene Mittel zur Vertilgung der Wan-zen, können auch aus demselben Grunde empfohlen

**C. S. Arnold, F. Schmidt,
C. Franke, S. Leitermann.**

Häuser-Verkauf in der Stadt.

Ein Haus am Markte zu 150,000, desgl. eins in der Peterstraße zu 75,000, desgl. eins in der Peterstraße zu 78,000, desgl. eins im Brühl zu 80,000, desgl. eins im Brühl zu 32,000, desgl. eins im Brühl zu 30,000, desgl. eins in der Reichstraße zu 57,500, desgl. eins in der Hainstraße zu 28,500, desgl. eins in der Schloßgasse zu 6,200, desgl. eins auf dem Neumarkt zu 6,300, desgl. eins auf dem Neukirchhof zu 7,600, desgl. eins in der Ritterstraße zu 6,400 Thlr. —

In der innern Vorstadt: Johannisgasse eins zu 10,000, desgl. eins zu 5,000, desgl. eins zu 3,200, desgl. in Reichels-garten eins zu 8,000, desgl. eins zu 3,500, desgl. eins zu 2,200, desgl. eins auf der Dresdner Straße zu 40,000 mit Garten, desgl. eins Frankfurter Straße zu 46,300 mit Garten, desgl. eins Johannisgasse zu 22,000 mit Garten, desgl. eins auf der großen Windmühlengasse zu 20,000 mit Garten, desgl. eins am Kopfplatz zu 14,000, desgl. eins Frankfurter Straße zu 8,500, desgl. eins Gerbergasse zu 10,000 Thlr. —

In den neuen Anbauten: Salomonstraße eins zu 15,000, Reudniger Straße eins zu 7,000, desgl. eins zu 6,000, desgl. lange Straße eins zu 7,000, desgl. eins zu 10,300, desgl. Dresdner Straße eins zu 10,000, desgl. Antonstraße eins zu 9,500, desgl. eins zu 6,500, desgl. eins zu 5,000, desgl. eins zu 4,000, desgl. Kreuzstraße eins zu 9,000 Thlr.

Sämmtliche Grundstücke hat zum Verkauf in Auftrag das Nachweisungsgeschäft von **W. Krobisch,**

Barfußgäßchen Nr. 2, 2. Et.

Grundstück-Verkauf. Zu verkaufen ist wegen Krank-lichkeit des jetzigen Besitzers ein ganz nahe bei Leipzig ge-legendes Landgrundstück mit Garten, Gartensalon und über-bauter Regelbahn, in welchem Schanknahrung betrieben wird. Die Lage des Grundstücks ist sehr vortheilhaft, weshalb es auch nie an Gästen fehlt. Die zur Schanknahrung nicht be-nutzten Locale gewähren gegenwärtig einen Miethzins-Ertrag an 100 Thlr. Kauflustigen, nicht Unterhändlern, giebt wei-tere Auskunft

Adv. Scheidhauer, Neukirchhof, Nr. 13/296.

* Der echte **Düsseldorfer Senf** ist wieder frisch an-gekommen und zu haben in der weißen Taube.

Zu verkaufen ist ein Haus in Lindenau, Nähere Nach-richt in der Eisenhandlung im Sporergäßchen.

Zu verkaufen sind 3 Stück massive Thorpfiler von Sandstein, nebst hölzernen Thor- und Thürflügeln. Näheres beim Hansmanne in Nr. 23/891 am Windmühlenthor.

Auf dem Fleischerplatz hat ein Fremder verschiedene Sor-ten Georginenpfähle und einige 30 Schock tannene Bohn-stangen um billigen Preis zu verkaufen, bei **Gottlieb Schardt,** der sich nicht lange aufhalten kann.

Anzeige. Echter wohlriechender Waldmeister, so wie alle zum Maitrank gehdrigen Kräuter sind zu haben bei dem Gär-ter in Reimers Garten. Auch sind daselbst einige Gärtchen zu vermietzen.

* Frisches Rindspöckfleisch, Pöckelschweinsknöcheln, Pöckel-rindzungen, einmarinirter Aal und Karpfen, gekochter und roher Schinken und Rindsmaulsalat mit Remouladen-Sauce sind zu haben bei

Michael Buch, Frankfurter Straße Nr. 49/1003.

* Der zweite Satz Leucocoen-Pflanzen sind zum Verpflan-zen, und selbige sind fast wie im freien Lande erbaut, bei **J. S. Anders** in Neusellerhausen Nr. 17.

* **Italienische und Krepphüte** *
empfehl. **Sophie Tränkner,** Peterstraße Nr. 118, 1. Et.

Verkauf von Havana-Cigarren.

Eine Partie echte, abgelagerte Havana-Cigarren à 20 und 22 Thlr. und echte Regalias à 32 Thlr. pr. mille. Bei Abnahme von 10,000 Stück wird ein Rabatt von 10% gestattet.

Leipzig, den 5. Mai 1842. **C. Pirzel & Comp.**

Anzeige.

Limburger Käse, 2. Qualität, verkauft, um damit aufzuräu-räumen, à Stück 4 Mor.

W. Sever, Nicolaistraße Nr. 50/600.

6 drähtig baumwollen Strickgarn,

Prima Qualität, empfiehlt billigst

A. L. Fuchs, Reichstraße Nr. 3.

Baumwollene Strümpfe,

glatt und à jour, in bester Qualität, empfiehlt zu Fabrik- preisen

A. L. Fuchs, Reichstraße Nr. 3.

Glacé-Handschuhe,

so wie auch Dänische, in kurz und lang, empfiehlt

A. L. Fuchs, Reichstraße Nr. 3.

Seidenwaaren

in einer reichen Auswahl der neuesten und geschmackvollsten Farben und Muster und zu den billigsten, meinen directen Beziehun-gen angemessenen Preisen erhielt ich neuer-dings bedeutenden Vorrath.

J. S. Meyer.

Havanna-Cigarren.

Unser Lager von echten Havanna-Cigarren in den Preisen von 12, 14, 16, 18, 20 Thlr. u. s. w. bis 80 Thlr. pro Mille ist fortwährend complet assortirt und wir ver-kaufen davon in $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{1}$ Kisten. Bei Parteen gewäh-ren wir einen Rabatt. Leipzig, den 13. April 1842.

Schönborg Weber & Comp.

Auszu-leihen sind 1000 Thlr. auf sichere Hypothek durch **C. F. Springer** in Eutritzsch.

* 4000 Thlr. werden als erste und alleinige Hypothek auf ein Gasthofgrundstück zu erborgen gesucht. Geneigte Offerten bittet man unter der Chiffre A. R. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Anerbieten. Ein junger Landgeistlicher, 2 Stunden von hier, wünscht, da es ihm Amtsgeschäfte hinlänglich er-lauben, einige Knaben angesehener Aeltern für ein verhältniß-mäßig billiges Honorar in Pension zu nehmen und solche auf gelehrte und Realschulen bestens vorzubereiten. Näheres ist zu erfragen, Peterstr. Nr. 13/80, Baron von Hauck's Haus, zweit Etage rechts.

Ein geschickter, und mit empfehlenswerthen Zeugnissen versehenen Accidenzsetzer kann auf viele Jahre hinaus eine bleibende Anstellung erhalten in der Buchdruckerei des Verlagscomptoirs in Grimma.

Ein Kaufmann, zugleich Techniker, sucht zur Erlangung einer jetzt verkäuflichen Fabrik, deren Artikel der Mode nie unterworfen sind und einen ansehnlichen Nutzen geben, einen Compagnon mit einem jedoch disponiblen Vermögen von 8—10,000 Thlr. Der Gesuchte würde das rein Kaufmännische zu übernehmen haben, und für die Hälfte der Einlage gute Hypothek an den Grundstücken erhalten. Nähere Auskunft darüber giebt Herr B. Nagel in Leipzig, Brühl Nr. 16, 1. Etage.

Gesuch. Ein nicht zu schwacher Bursche von 15—17 Jahren, mit guten Zeugnissen versehen, kann als Hausbursche zum 1. Juni in einen einträglichen Dienst treten: Halle'sches Gäßchen Nr. 11, eine Treppe hoch.

Gesuch. Eine gefetzte Frauensperson, welche ohne Hülfe der Hausfrau in einer bürgerlichen Nahrung fortkommen kann und gute Zeugnisse ihres Wohlverhaltens aufzuweisen hat, kann sich melden Halle'sches Gäßchen Nr. 11/330, parterre.

Gesucht wird zum 1. Juni ein Kindermädchen: Hainstraße Nr. 6/344, 1. Etage.

Gesucht wird bis 1. Juni oder Johanni ein in der Küche erfahrener, jedoch nur mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen: Zeiger Straße Nr. 2, 2 Treppen.

Gesucht wird sogleich ein Kindermädchen. Das Nähere beim Hausmanne in Pfaffendorf.

Gesucht wird ein Dienstmädchen, mit guten Zeugnissen versehen, welches in weiblichen Arbeiten nicht unerfahren ist, zum sofortigen Antritte: Neukirchhof Nr. 42, 3 Treppen.

* Eine Köchin, welche sich durch gute Atteste als tüchtig ausweisen kann, wird zum 1. Juli gesucht. Das Nähere in Nr. 12, an der Pleiße.

* Ein Candidat d. Theol., welcher nach mehrjähriger Condition als Hauslehrer die besten Zeugnisse aufzuweisen vermag, wünscht gegen ein billiges Honorar Unterricht zu erteilen, sei es nun in den gewöhnlichen Elementarwissenschaften, oder in den altklassischen und der französischen Sprache. Geneigte Offerten unter der Chiffre L. H. nimmt an die Expedition d. Bl.

* Ein junger kräftiger Mensch, in dem Alter von 18 Jahren, sucht eine Stelle als Laufbursche oder Gehülfe in einem Geschäft. Darauf Reflectirende werden gebeten, ihre Adressen Neukirchhof Nr. 15, 3. Etage niederzulegen.

Gesuch. Eine Person von gefetzten Jahren sucht ein Unterkommen als Muhme oder Köchin. Zu erfragen Poststraße Nr. 1, 1 Treppe.

Ein junges Mädchen, welches außer Gewandtheit im Verkauf auch alle weiblichen Arbeiten kann und im Rechnen und Schreiben geübt ist, sucht jetzt oder zu Johanni ein Unterkommen als Ladenmädchen oder in ein sonst passendes Geschäft. Näheres erfährt man Neumarkt Nr. 39, 3 Treppen vorn heraus.

Zu miethen gesucht wird ein ordentliches Dienstmädchen, und hat sich zu melden auf der großen Bindmühlengasse, im Gewölbe Nr. 5.

Gesucht wird von einem soliden Frauenzimmer ein ausmeublirtes Stübchen. Zu erfragen Petersstr. Nr. 34/61 part.

Pianoforte-Vermiethung.

Eine Anzahl guter Pianoforte in Tafel-, Flügel- und aufrechter Form, zur billigen Vermiethung bestimmt, steht zur Auswahl bereit in der Leihanstalt für Musik von

C. A. Klemm,
Neumarkt, hohe Lillie, 1. Etage.

Gewölbe = Vermiethung.

In der innern Stadt einer sehr lebhaften Straße ist Michaelis ein großes und schön eingerichtetes Gewölbe mit Niederlage, à 400 Thlr., desgl. ein kleineres, à 80 Thlr., zu vermieten durch das Nachweisungsgeſtäft von

W. Krobtsch, Barfußgäßchen Nr. 2, 2. Etage.

Vermiethung.

Auf dem Neumarkte in Nr. 24 ist von Michaelis an die 2. Etage zu vermieten und das Nähere darüber daselbst eine Treppe hoch oder im Fischer'schen Local-Comptoir zu erfahren.

Logisvermiethung. Burgstraße Nr. 11 ist die 2. Etage, ein freundliches, sehr bequem und gut eingerichtetes Familienlogis, bestehend aus 4 Stuben, 1 Kofen, geräumigem Vorfaale und Küche, mehren Kammern, Keller und sonstigem Zubehör, von Michaelis a. c. an zu vermieten. Nähere Auskunft erteilt daselbst

Adv. Adolph Baumann.

Vermiethung. Eine schöne, helle, ausmeublirte Stube, eine Treppe hoch vorn heraus, ist sogleich zu vermieten, und daselbst Petersstraße Nr. 15/113 parterre zu erfragen.

Vermiethung. Frankfurter Straße Nr. 21, 3. Etage, ist vom 1. Juni an eine gut meublirte Stube und Schlafkammer, mit sehr freundlicher Aussicht billig an einen oder zwei Herren zu vermieten.

Auch ist daselbst ein Sopha zu verkaufen.

Vermiethung. In meinem vor dem Dresdner Thore an der Dresdner Straße gelegenen Hause ist noch die Hälfte der zweiten Etage, bestehend aus 3 Stuben, 3 Kammern, 1 Küche u., von jetzt oder Johanni d. J. ab zu vermieten; auch kann auf Verlangen eine Gartenabtheilung und Stallung abgelassen werden. **Friedrich August Wolf,** Bäcker.

Zu vermieten sind in der Blumengasse Nr. 1 zwei Familienlogis, das eine bestehend aus zwei Stuben, 2 Kammern, Küche und Vorfaal, das zweite aus einer Stube, einer Kammer, Küche und Vorfaal, jedes in einem Verschlusse. Das Nähere eine Treppe hoch zu erfahren.

Zu vermieten ist ein Logis für 65 Thlr.: Gerbergasse Ecke Nr. 1103, 1ste Etage zu erfragen.

Zu vermieten sind zwei freundliche meublirte Stuben, sogleich oder zu Johanni: große Fleischergasse Nr. 6, 3 Tr.

Zu vermieten ist zu Johanni eine Stube mit Kofen, vorn heraus, an ledige Herren: Hainstraße Nr. 17/355, 4 Treppen hoch.

Zu vermieten ist in der innern Stadt, ohnweit des Marktes, ein Parterrelocal, es eignet sich zu einer Schenkwirtschaft, Destillationsgeschäft, so wie auch für Professionisten. Näheres erfährt man große Fleischergasse Nr. 27/290, parterre.

Zu vermieten sind 2 gut ausmeublirte Stuben an ledige Herren. Näheres alte Burg Nr. 9 parterre.

Zu vermieten ist ein sehr freundliches Parterrelogis: Reichels Garten, Moritzstraße Nr. 10.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen ist eine Stube nebst Schlafstube in erster Etage. Zu erfragen Petersstraße Nr. 7/74 parterre.

Zu vermieten und sogleich oder zu Johanni zu beziehen ist in der Neßlage eine 2. Etage von 4 Stuben. Im Goldhahngäßchen Nr. 5, 1. Etage, zu erfragen.

* Ein kleines Familienlogis vorn heraus ist an eine stille kinderlose Familie von Johanni an zu vermieten: große Fleischergasse Nr. 303, parterre zu erfragen.

* Im Paulinum ist eine Treppe hoch ein Zimmer nebst Schlafgemach sogleich oder zu Johanni mit oder ohne Meubles zu vermietthen. Das Nähere erfährt man bei dem Hausmann **Schreiber** daselbst.

* Eine Stube nebst Alkoven ist zu vermietthen in der Nähe des Georgenpfortchens: Brühl Nr. 39, 2 Treppen.

* Eine ziemlich große Stube nebst Alkoven ist zu vermietthen in der Nähe des Georgenpfortchens, Brühl Nr. 39, 2 Treppen hoch.

* Eine freundliche, ausmeublirte Stube nebst Kammer und Wette ist Meublich Nr. 62 im Hause des Bäckerm.ister **Wolf** zu vermietthen.

* Eine bequeme, angenehm gelegene Wohnung von 5 Zimmern, Kammern, Küche und Zubehör nebst Garten, der sie umgiebt, ist von jetzt an zu vermietthen auf der großen Funkenburg, durch den Aufseher **Landgraf** allda.

Ein geräumiges Gewölbe auf der Universitätsstraße ist von jetzt oder Johanni ab zu vermietthen
Adv. Minckwitz, kl. Fürstencoll., 1 Treppe.

Das Gewölbe Nr. 9 im Adler in der Hainstraße soll außer den Messen von jetzt an vermiethet werden. Näheres Theaterstraße Nr. 7/334, 1 Treppe.

Ein paar gute Einspanner sind zu vermietthen im Brühle Nr. 417, bei **C. Walch**.

Quittung und Dank!

Für die unglückliche Steinbrecherfamilie in Döbitz sind fernweit eingegangen:

a) bei Herrn Dr. Gaudlich: 5 Thlr. W. & M.; 10 Ngr. J. S.; 1 Thlr. D. A. E.; 1 Thlr. ungenannt; 5 Ngr. Gr.; 10 Ngr. Fr. Unger; 1 Thlr. F. H. H.; 10 Ngr. F. B.; 10 Ngr. Lionell; 5 Ngr. Ludwig; 10 Ngr. ungen.; 15 Ngr. ungen.; 1 Thlr. Rr. u. Comp.; 3 Thlr. 10 Ngr. 4 pf. von den vereinigten Brüdern und Schwestern des Beihospitals zu St. Johannis gesammelt; 1 Thlr. 10 Ngr. von dem großen Hause des Hospitals gesammelt; 20 Ngr. ungen.; 15 Ngr. D. W.; 1 Thlr. 5 Ngr. ungen.; 5 Ngr. ungen.; 10 Ngr. A. Alfred; 1 Thlr. Dr. W. B.; 15 Ngr. J. S.; 10 Ngr. J. F. P.; 1 Thlr. Herr Franke aus Pegau; 10 Ngr. R.; 10 Ngr. E. R.; 2 Thlr. E. W. Ulbricht; 5 Thlr. Hr. G. S...s aus Görlitz; 10 Thlr. Dr. E—dt aus Dresden; 1 Thlr. E. G.; 4 Thlr. A.; 1 Thlr. B. et U.; 1 Thlr. 10 Ngr. J. H. F.; 1 Thlr. D. J. S. a. Bittau; 1 Thlr. Th. D. aus Ronneburg; 1 Thlr. H. G. aus Delsnitz; 2 Thlr. von der Mittwochsgesellschaft in Bschopau; 1 Thlr. †; 2 Thlr. P. P. aus Waldenburg; 1 Thlr. H. S.; 3 Thlr. P. D.; 1 Thlr. A. A. aus Freiberg; 3 Thlr. von Hrn. Schurig in Chemnitz, Motto: Gott segne das Wenige!; 2 Thlr. Freiherr von Fischer aus Dresden; 1 Thlr. Hrn. Commissionrath Gruse; 5 Thlr. 10 Ngr. von Herrn Carl gesammelt; 3 Thlr. C.; 3 Thlr. ungen.; 2 Thlr. ungen.; 1 Thlr. FF.; 1 Thlr. N. H. E.; 1 Thlr. ungen.; 2 Thlr. A. B. C. aus Bittau; 1 Thlr. E. B. aus Riesa; 1 Thlr. ungen. aus Penig; 1 Thlr. A. S. aus Dresden; 2 Thlr. von Hrn. Dr. Herrmann; 1 Thlr. Hr. Dr. Schg.; 1 Thlr. 10 Ngr. F. R...l; 15 Ngr. E. S. R.; 2 Thlr. ungen.; 1 Thlr. Schönberg-Koselitz; 1 Thlr. aus Grandorf bei Schwarzenberg; 1 Thlr. F. & B. aus Annaberg; 1 Thlr. 20 Ngr. von den Briefträgern aus Leipzig gesammelt, mit der Inschrift: aus gutem Herzen; 15 Ngr. R. S. aus Plauen; 21 Thlr. 22 Ngr. 5 pf. ungenannt, mit der Ueberschrift: Humanität 28. 117.; 15 Ngr. E. Zeller aus Schneeberg; 2 Thlr. Hr. Bodemer u. Mad. Degenkolb aus Eisenburg; 1 Thlr. ungen. aus Chemnitz; 17 Ngr. 5 pf. ungen. aus Dresden; 1 Thlr. A. v. B.; 3 Thlr. E. G. S. B.; 15 Ngr. J. B. aus Pulsnitz; 16 Thlr. durch eine vom Hrn. Mag. Prätor in

Budissin veranstaltete Sammlung; 2 Thlr. ungen.; — 10 Ngr. W. S. aus Lucka in A.; Fr. Kammerherrin v. Schönberg; = hierzu die Nr. 114 d. Tagebl. quittirten Beiträge an 75 Thlr. 22 Ngr. 5 pf. = in Sa. 226 Thlr. 12 Ngr. 9 pf.

b) bei Herrn G.-D. Dr. Riedel: 14 Ngr. 6 pf. Hr. R. Gottschalch; 10 Ngr. S. Rth.; 10 Ngr. „Für Müller“ Postz. Leipzig; 1 Thlr. von einer durch Noth geprüften Witwe, Postz. Großenhain; 1 Thlr. R—; 1 Thlr. ohne Unterschrift eingesendet; 1 Thlr. Fr. D. E. S. Leipzig; 2 Thlr. E. H. C.; 1 Thlr. von einem Fabrikanten aus Ernstthal; 10 Thl. S. B.; 7 Ngr. 5 pf. R. R.; 2 Thlr. Peuckert u. Comp.; 20 Ngr. Hr. Görrlich; 15 Ngr. Hr. Kreissteuereinnehmer Taube; 7 Ngr. 5 pf. Gustav; 1 Thlr. Johanna; 15 Ngr. G. R.; 1 Thlr. F. M. v. L., Postz. Doebeln; 2 Thlr. von einem alten Soldaten, F. Dresden; 2 Thlr. ungen. mit dem Motto: Gott möge sich der unglücklichen Familie des Steinbrecher Müller erbarmen und das Wenige segnen; 20 Ngr. H.; 10 Ngr. J.; 15 Thlr. von mehreren Einwohnern Herrn. huths gesammelt d. 23. April; 4 Thlr. 10 Ngr. F. M. B.; 1 Thlr. Hr. Hiemann u. Sohn in Seyffen; 10 Ngr. S.; 1 Thlr. E. G. B.; 2 Thlr. von Fräulein E.; 1 Thlr. mit dem Motto: Sursum; 1 Thlr. Wenig mit Liebe; 20 Ngr. Fr. M.; 1 Thlr. vom Pfarrer in Weistropp; 1 Thlr. S. v. R., Postz. Dresden; 1 Thlr. Madame Berger; 1 Thlr. E. S. aus E.; 20 Ngr. D. R. aus Dschag; 1 Thlr. S.; 15 Ngr. R.; 1 Thlr. bezeichnet: für den doppelt beklagenswerthen Müller in Döbitz, Postz. Rochlitz; 5 Ngr. J. S. H.; 10 Ngr. E.; 4 Thlr. Frau von J—r. S. v. H. Postz. Dresden; 1 Thlr. W. E.; 5 Ngr. F—; 1 Thlr. F. Bar (Glashütte bei Dresden); 5 Ngr. Seilermeister Grimmer in Marktransfädt; 15 Ngr. Seilermeister Höhle; 20 Ngr. S. in R.; 1 Thlr. J. S. Dittrich; = hierzu die Nr. 114 des Tagebl. quittirten Beiträge an 86 Thlr. 7 Ngr. = in Sa. 158 Thlr. 2 Ngr. 2 pf.

c) bei Herrn Pastor Seyfert in Taucha: 10 Thlr. von Sr. Königl. Hoheit dem Prinzen Johann, Herzog zu Sachsen u.; 1 Thlr. Frke. aus Leipzig; 3 Thlr. Ch. W. aus Leipzig; 2 Thlr. v. H. Hst. aus Dresden; 1 Thlr. VI aus Dresden; 1 Thlr. aus Dresden, auf dem Petschaft: Glück auf!; 15 Ngr. Hr. Steuereinnehmer Köpping in Eichtenstein; 2 Thlr. E. A. S—l aus Hohenstein; 2 Thlr. L. E. Hensel aus Moritzburg; 1 Thlr. aus Frankenberg, auf dem Petschaft: F + S. St. Aamad d. 16. Juni 1815.; 1 Thlr. Hr. Pastor Willich in Cotta; 1 Thlr. v. W. aus Freiberg; 7 Thlr. 10 Ngr. aus Rochlitz, — mit der Aufschrift: für den armen Müller ist gesammelt worden, J. W. 3 Thlr., E. S. 2 Thlr., A. S. 2 Thlr., E. 10 Ngr. —; 15 Ngr. G. E. G. Leipzig; 2 Thlr. F. J. J. aus Wurzen; 4 Thlr. v. F. u. v. H. aus Leipzig; 1 Thlr. Hr. Pastor Plat in Cleuden; 1 Thlr. Hr. Förster Riedel in Gradefeld; 1 Thlr. aus Meissen, mit der Aufschrift: zum Besten des unglücklichen Müller, der Schiffahrt gedenkend; 7 1/2 Ngr. Hr. Amanthus Herrmann in Taucha; 10 Ngr. aus Leipzig: von einem armen, aber glücklichen Familienvater, A. S.; 1 Thlr. E... aus Torgau; in Summa 43 Thlr. 27 1/2 Ngr.

d) Ueberdies: 4 Thlr. Herr Aug. Schmidt in Bitterfeld; 1 Thlr. von einem Freimaurer mit dem Motto: den 6. 7. 8. E. Vers aus dem Dresdner Gesangbuche Nr. 467; 10 Ngr. Hr. Demichen in Borsdorf; 8 Ngr. Hr. Gensd'arme Richter in Taucha; 23 Ngr. 3 pf. Hr. Beronelli in Taucha; 1 Thlr. Hr. Gottlob Kauruff in Taucha; 1 Thlr. 3 Ngr. 6 pf. von einigen Einwohnern zu Doebitz; Sa. 8 Thlr. 14 Ngr. 9 pf.

Hauptsumme aller Beiträge:

436 Thlr. 27 Ngr. 5 pf.

Herzlichen, innigen Dank für diese reichlichen Gaben den edlen Wohlthätern! Doebitz, den 6. Mai 1842.

Fr. Rudolph.

Hierzu eine Beilage.

I. Montag d. 9. M. Ab. 6 U. I. R. T.

□ A.

Neuestes Heft.

Bei Ign. Jackowis in Leipzig erschien so eben als Fortsetzung:

Berlin wie es ist und — trinkt.

Von

Ad. Brennglas.

XIV. Heft: „Franz List in Berlin.“
Eine Komödie in 3 Acten.

Mit color. Titeltupfer.

8. geb. im Umschlag. Preis 6 gr., 7 1/2 Ngr.

Bei uns ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Preußen als Militairstaat

eine

europäische Großmacht

und

deutsche Hauptmacht.

Von

C. L. Hellrung.

Preußen mit ohne Deutschland,
Deutschland nie ohne Preußen.

v. Borstell.

Zugleich ein berichtiger Verfolg des preussischen Soldatenthums (französische Ansicht) und anderer bezüglichen Schriften. gr. 8. broch. 20 Ngr.

„Eine Schrift von solcher Wichtigkeit, von so hohem vaterländischen Interesse, worin deutscher Sinn, Sach- und Fachkenntnis, freimüthige Beurtheilung wahrhafter Verhältnisse walten, muß man durch den Druck der Oeffentlichkeit vorlegen. Wenn ich überzeugt bin, daß mancher Befangene selbst an den Soldaten darin etwas zu mäkeln finden wird, weil er sich getroffen fühlt, so wird sie sich doch andererseits in den Cabinetten sowohl, als auf den Pulten denkender Soldaten des kriegskundigen Faches unter Anerkennung einquartieren. Aus den taktischen Schriften des Hauptm. Hellrung haben wir Nichtpreußen, die wir unsere Contingente nach dem preuß. Muster organisirten und ausbilden, die zweckmäßigste Anleitung entnommen; derselbe Verfasser hat uns in der Minerva und a. Zeitschr. mit den Details und dem Wesen der europäischen Streitkräfte nach eigener Anschauung näher bekannt gemacht. In der vorliegenden Schrift zeigt er uns Preußen und Deutschland gegenüber dem Auslande — Frankreich vortan, das nach den Citaten von Friedrich II. in seiner blutigen Reife charakterisirt wird und sich zu allen Zeiten gleich bleibt. Preußens Mächtigkeit beruht in der vollstümlichen Armee und in der ruhmgekrönten Behverfassung und zwar mit Recht, denn ohne diese wäre Preußen keine Großmacht. So wie nun der praktische Blick die Trefflichkeit der preuß. Armee gebührend anerkennt, so findet sich auch Allerlei zu tabeln, denn der mit den Elementen des Kriegs vertraute Soldat weiß aus diesen das Zweckmäßige und Mangelhafte herauszufinden und man muß sich wundern, daß manches Augensällige des letztern nicht längst beseitigt wurde. Nehmen wir der preuß. Armee das vom bescheiden vortragenden Verfasser als tabelnswürdig Bezeichnete, so steht sie als Vorbild Aller da. — In wie fern nun, nach Besprechung der Systeme von Theobald, Wetzer u. über Volksheere, auf den Grund der preuß. Behverfassung eine Organisation des deutschen Bundesheeres moderativ zu gründen sei, macht

der Verfasser einen praktischen, zeitgemäßen Vorschlag, wodurch diese Schrift um so mehr der Beachtung der Fürsten, Staatsmänner und Soldaten, wie der gesammten deutschen Nation sich empfehlen wird, als es Noth thut, in das Chaos der deutschen Behverfassung Licht und Uebereinstimmung zu bringen. Ohne Zweifel wird Frankfurt davon Noth nehmen und diesem publicistischen Beitrage einige Aufmerksamkeit schenken, da der das Wohl des gemeinsamen deutschen Vaterlandes besprechende Verf. ein Segen bringendes Wort voll Wahrheit und Tüchtigkeit spricht, das, zur That gereift, alle Rheinlieder in den Hintergrund stellt. Ich habe nichts dawider, wenn diese meine Erklärung über das mir vorgelegte Manuscript veröffentlicht wird.“

Schreiben des vormaligen Befehlshabers eines (nicht preuß.) deutschen Heertheiles, Herrn Generals v. W.... an den Hrn. Prof. B.... zu B.

Fest'sche Verlagsbuchhandlung in Leipzig.

Ferner ist bei uns zu haben:

Meine große Reise

von

Leipzig nach Oesterreich.

Von *r.

broch. 20 Ngr.

Reisebilder aus Süddeutschland,

aufgenommen im Sommer 1836.

Von *r.

broch. 1 Thlr.

Meine kleine Seereise,

oder

die Fahrt nach Helgoland.

Seitenstück zu meiner großen Reise nach Oesterreich.

Von *r.

broch. 20 Ngr.

Der Ausflug nach der Ostsee,

oder

die Fahrt nach Rügen.

Von *r.

broch. 1 Thlr.

*. Morgen und nachfolgende Tage praktischer Unterricht im Graviren, Daguerrotypie und mehren nützlichen Wissenschaften.

F. Träger,

Reichels Garten, bei Hrn. Restaurateur Henke, 1. St.

Verkauf. Sehr schöne böhmische gebackene Pflaumen liegen noch zum Verkaufe in der Petersstraße im goldenen Arme.

Billig zu verkaufen

sind in großer Auswahl Sommerhüte für Damen und Mädchen von englischer Einwand in allen Farben à St. 10 Ngr. bis 1 Thlr.: Brühl, im schwarzen Rod, Nr. 83, Madame Möbius.

Zu verkaufen steht ein Wiener Flügel mit Janitscharen-Rußel, welcher sich ganz gut zur Tanzmusik eignet.

F. A. Glaser in Stötteritz in der Weintraube.

Einige Hundert Stück $10\frac{1}{4}$, $11\frac{1}{4}$, $12\frac{1}{4}$ und $13\frac{1}{4}$ große seidne Umschlagetücher, glatt und gemustert, sollen bedeutend unter dem Fabrikpreise ausverkauft werden bei **J. S. Meyer.**

* Zum 1. Juli wird ein Stubenmädchen gesucht, das im Waschen, Platten, und Serviren geübt ist: Hainstraße Nr. 32/196, 2 Treppen.

Zu vermieten ist eine Stube vorn heraus; desgleichen einige freundliche Schlafstellen. Neben dem gr. Blumenberge Nr. 16 n. 309, parterre zu erfragen.

Zu vermieten ist sogleich eine ausmeublirte Stube im blauen Hof am Königsplatz, im Seitengebäude links 3 Tr.

Zu vermieten sind zwei Sommerlogis in Lindenau an Familien oder ledige Herren. Zu erfahren in 129 oder auf dem Waltherschen Kaffeehause.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube an ledige Herren: Poststraße Nr. 3, 3 Treppen.

* Mehrere Stuben und Schlafstellen sind zu vermieten bei **C. Walch**, Ecke der Katharinenstraße Nr. 417.

Ein Sommerlogis ist Gohlis Nr. 40 ist zu vermieten.

* Sehr schöne Bettstellen für ledige Herren: Kleine Windmühlengasse Nr. 12, im Hofe rechts 2 Treppen.

Georama aus Wien.

Heute den 8. Mai werden 3 Vorstellungen stattfinden, die erste um 4, die zweite um 6 und die 3. um 8 Uhr. Der Schauplatz ist vor Reimers Garten in der großen Bude.

Die resp. Kunst- und Gartenliebhaber, welche zum Vergnügen des Sommers künstliche Fontainen eingerichtet zu haben wünschen, belieben persönlich oder schriftlich, Briefe franco, ihre Bestellungen bei Herrn Gastwirth **Donner** am Hofplatz an mich zu adressiren.

F. Mayrhofer, Mechanikus aus Wien.

Das Panorama von Paris,

wie mehre Rundgemälde sind heute unwiderruflich zum letzten Male zu sehen. Ich bitte um zahlreichen Besuch. Der Schauplatz ist vor Reimers Garten.

A. Preuscher aus Stuttgart.

Concert in Zweinaundorf

heute Sonntag den 8. Mai vom Musikchore des zweiten Schützenbataillons.

Es ladet ergebenst ein **C. Kühne.**

Zugleich erlauben wir uns bekannt zu machen, daß die Personenwagen regelmäßig von Leipzig ab und von Zweinaundorf zurückgehen. **Sander & Werner.**

Heute Concert im Schweizerhäuschen.

Heute den 8. Mai

Concert bei Bonorand.

Anfang 3 Uhr.

Das vereinigte Stadtmusikchor.

Thonberg.

Heute Concert.

Heute Concert

im großen Kuchengarten.

Auch sind verschiedene Dresdner Obst- und Kaffeeuchen von früh an frisch zu haben in großer Auswahl. **A. Krahl.**

* Heute Sonntag **Garten-Concert** auf dem Thonberge, bei ungünstiger Witterung im Saale. Es kommt dabei mit zur Aufführung: Ouverture zum ehernen Pferd von Huber, die vergnügten Walzer von Fischer und der so beliebte **Eisenbahn-Dampf-Galopp** von **Gung'l.**
L. Friedel.

Heute Sonntag

starkbesetztes Concert im Leipziger Waldschlößchen.

J. S. Hauschild.

Schleußig.

Heute Sonntag den 8. Mai **Früh- und Nachmittags-Concert** vom Musikchore des 1. Schützenbataillons. Mein Bestreben wird auch in diesem Sommer dahin gerichtet sein, meine mich beehrenden Gäste mit gutem Kaffee und feinen Bieren bestens zu bedienen und empfehle ich mich zum geneigten Wohlwollen. **S. Serber.**

Heute Sonntag starkbesetzte Tanzmusik im Petersschießgraben.

Heute Sonntag starkbesetzte Tanzmusik in Cannerts Tanzsalon.

Heute Sonntag starkbesetzte Concertmusik in der Oberschenke zu Gohlis.

* Wiener Saal. *

Heute von 3 und morgen von 7 Uhr an Concert und Tanzmusik daselbst. **Julius Popitsch.**

Jänichens Kaffeegarten.

Heute Sonntag den 8. Mai werden sich die rühmlichst bekannten Steyermärker National-Sänger **C. Kühn** und **C. Kramer** zum letzten Male vor ihrer Abreise im Saale von 7 bis 10 Uhr hören lassen, wozu Herren und Damen höflichst eingeladen werden. Entree nach Belieben.

Widdern.

Heute Sonntag ladet zum Schlachtfest, wie auch zum Concert und zur Tanzmusik ergebenst ein **C. Heinze.**

Entrißsch.

Heute Sonntag mehre Sorten selbstgebackenen Kaffeeuchen, ganz rein schmeckenden Kaffee, in ganzen und halben Portionen, in der Gossenschenke bei **Seyfer**

Entrißsch.

Montag den 9. Schweinsknöcheln mit Thüringer Klößen, Topfrinderbraten und feine Gose, in der Gossenschenke bei **Seyfer.**

Dampf-Carroussel.

Ich zeige ergebenst an, daß mein Dampf-Carroussel auf den 3 Mähren während dieses Sommers aufgestellt ist und bittet um zahlreichen Besuch **R. Jäger.**

* Heute Sonntag von 7-9 Uhr ladet zu warmem Speckuchen ergebenst ein **Ernst Sehardt** in Volkmarzdorf.

Dampf-Carroussel.

Heute erste Extrafahrt auf dem **Leipziger Feldschlößchen.**

In Kriemichens Kaffeegarten

heute selbstgebackener Kuchen und starker, reinschmeckender Kaffee à Portion 2 1/2 Ngr.

* Heute Sonntag in Stötteritz Gladen, Himbeer-, Kartoffel- und mehre Kaffee-
kuchen. Abends Eierkuchen und Beefsteak. **Schulze.**

Heute erhielt ich wieder eine Sendung des so beliebten Mettnitzer Gesundheitsbieres.
C. Müller, kleine Windmühlengasse Nr. 2.

Thonberg.

Ich verfehle nicht, einem verehrten Publicum und namentlich allen meinen werthgeschätzten Gästen die Eröffnung zu machen, daß es mir endlich gelungen ist, durch eine Vereinigung mit dem hiesigen Bäckermeister Herrn **Geißler** den schon vielseitig geäußerten Wünschen zu entsprechen und auch auf dem Thonberge dem Kuchen- und Gebäckgeschmacke der Gegenwart zu huldigen. Es werden von nun an jeden Sonntag und Mittwoch alle Sorten **Gebäcke** und **Kuchen**, wie sie die Jahreszeit mit sich bringt, und namentlich alle Sorten **Kaffeekekuchen** in **Portionen** zu 2 1/2 Ngr. mit gutem Kaffee verabreicht, und werden wir uns bestreben, nicht nur in bester Qualität, sondern auch in auffallender Quantität alle Erwartungen der Kuchenliebhaber zu übertreffen. Es bitten demnach ergebenst um recht zahlreichen Besuch
A. Geißler, Bäckermeister. **S. Werthmann.**

Tanzmusik, gut besetzt, unter Leitung eines neuen Tanzmeisters, nebst anständiger Gesellschaft, heute den 8. dieses bei Hrn. **Siegel** (Reudnitzer Str.)

Heute **Tanzmusik**,
wozu ergebenst einladet **Wolf**, lange Straße.

Zum **goldnen Etern**, sonst die **Rolle** genannt.
Heute zum **Schlachtfeste** und anderen Speisen nebst ganz empfehlungswerthen Bieren ladet ein
Fischer in Grottenhof.

Einladung. Montag den 9. Mai ladet zu Schweinsknochen mit Klößen ganz ergebenst ein
J. C. Heinze, vor dem Schützenhore.

Einladung. Heute Sonntag ladet zu verschiedenen Sorten Kuchen ganz ergebenst ein à Portion 2 Ngr.
Schröter in Volkmarzdorf.

* Heute **Schlachtfest** auf dem
Leipziger Feldschlößchen.

* Montag den 9. ladet zu frischer Wurst und Wurstsuppe ergebenst ein
C. Knaack in Leutsch.

Morgen Montag, den 9. Mai früh halb 9 Uhr, Spektakel:
Serbergasse Nr. 24 bei **Friedr. Lehmann.**

Heute ladet zu Schweinsknochen mit Klößen und Meerrettig ergebenst ein.
Auch sind rohe Schweinsknochen und gute saure Gurken zu verkaufen bei
F. G. Dieze,
Lange Straße Nr. 17.

Billige Gelegenheit den 13. Mai nach Artern. Das Nähere bei **J. W. Müller**, Dresdner Str. Nr. 3/1299.

Verloren wurde am 5ten d. M. ein gesticktes Kinderstüchchen von den Fleischbänken bis nach der Burgstraße. Der ehrliche Finder wird gebeten, gegen angemessenes Douceur es in der Burgstr. goldne Fahne 1ste Etage abzugeben.

Verloren wurde am 5. d. M. von einem armen Knaben eine Banknote von 20 Thlrn. Der ehrliche Finder wird gebeten, selbige gegen eine angemessene Belohnung abzugeben im Raundörschen Nr. 4/1021, parterre.

Verloren wurde am Himmelfahrtstage eine mit silberner Borte besetzte Achselklappe der Uniform eines Rottmeisters der 10. Comp. C. G. 5 Ngr. dem, der sie Petersstraße, 3 Könige, 2 Treppen, vorn heraus, wieder zurück giebt.

Verloren wurde eine silberne Brille ohne Futteral am 3. Mai d. J., desgl. eine goldene Busennadel in Form einer Fliege am 3. Januar d. J. Beide Gegenstände gegen Belohnung wieder zu erstatten kl. Fleischberg. Nr. 13, 4 Tr.

Wer delicat und billig zu Mittag essen will, der bemühe sich Poststraße Nr. 3, 3 Treppen.
Ein Unparteiischer.

Allen meinen Freunden und Bekannten sage ich bei meiner Abreise ein herzliches Lebwohl.
W. Böhme.

Todesanzeige. Den 5. d. M. Nachmittags 3 Uhr starb mein lieber Mann, **Joh. Gottfr. Gensch**, Logenschließer am Leipziger Stadt-Theater, im 59. Lebensjahre. Dieß zur schuldigen Nachricht allen seinen Freunden und Bekannten.
Leipzig, den 8. Mai 1842.
Die trauernde Witwe **Eva Rosina Gensch.**

Ruhig, wie sie gelebt, verstarb am 4. Mai Abend 10 Uhr meine gute Frau **Sophie Ludovika** geb. **Beronelli**. Dieß zur Nachricht meinen hiesigen und auswärtigen Verwandten und Freunden.
Leipzig, am 7. Mai 1842.
Friedrich Schwennicke.

Nachruf

an
Pauline Kränzler.

So schied'st Du von uns, Deinen theuern Herzen,
Der Unschuld Blüthe, uns're Hoffnung Du!
Und nach so thränenreichen herben Schmerzen
Bist Du dahin; Dich deckt nun Grabesruh!
Wer hieß aus dieser Welt so schnell Dich scheiden?
Was war es, daß Dich Gott so früh berief?
Du konntest nicht den Bermuthskelch vermeiden,
Du trankst — Die schöne Seel' entschlief!
So schlumm're sanft, getrennt von Deinen Lieben;
Laß Stürme nahen nun dem theu'ren Haupt,
Ruh'st nun befreit von Pein und Qual in Frieden,
Bis Gott auch uns das Wiederseh'n erlaubt.

Einpasseirte Fremde.

Ihre königl. Hoheit die verw. Erbgröfherzogin von Mecklenburg-Schwerin, nebst Gefolge, von Dessau, und
 H. O. der Prinz Georg von Sachsen-Altenburg nebst Gemahlin und Gefolge, von Altenburg, im Hotel de Saxe.

- v. Aßen, Kaufmann von Berlin, Stadt Rom.
 Adler, Particulier von Komotau, Hotel de Pologne.
 Antrobus, Particulier von Weimar, Rheinischer Hof.
 Alberti, Particulier von Hannover, Hotel de Saxe.
 Allendorf, Kaufmann von Schönebeck, Palmbaum.
 Areuther, Kaufmann von Aisch, großer Blumenberg.
 Berends, Rittergutsbesitzer von Wannewitz, schwarzes Kreuz.
 Bartels, Kaufmann von Eöln, Hotel de Baviere.
 v. Bobers, Oberleutenant von Pests, Palmbaum.
 Bourguin, Particulier von Paris, Stadt Rom.
 v. Baudiffin, Frau Gräfin nebst Fam., und
 v. Baudiffin, Graf, von Borstler, Hotel de Baviere.
 Bornschein, Kaufmann von Halle, großer Blumenberg.
 Bremer, Kaufmann von Eöln, Hotel de Baviere.
 Bettner, Landesbanksecret. von Altenburg, goldner Hut.
 Brückner, Kaufmann von Hof, goldner Hut.
 Devan, Kaufmann von London, großer Blumenberg.
 Bechuel, Mühlenbes. nebst Fam., von Ischöfen, Hotel de Pologne.
 Bolanius, Kaufmann von Bielefeld, und
 Bauer, Kaufmann von Bonn, Hotel de Baviere.
 Casper, Kaufmann von Berlin, grünes Schild.
 v. Einfiel, Graf, von Potsdam, Stadt Rom.
 Fegtl, Particulier von Komotau, Hotel de Pologne.
 Frochasta, Bürger von Pardulitz, und
 Freund, Buchdrucker von Prag, Stadt Hamburg.
 Forster, Rentier nebst Gem., von London, Hotel de Baviere.
 Götsch, Kaufmann von Berlin, Stadt Hamburg.
 Glendenberg, Amtmann von Ballenstädt, Palmbaum.
 Grösch, Stadtger.-Assess. von Chemnitz, Hotel de Baviere.
 Hänel, Oberappellat.-Rath, D., von Dresden, und
 v. Hornburg, Particulier von Berlin, Stadt Rom.
 v. Hochberg-Fürstenstein, Graf, von Dresden, und
 Eugentier, Kaufmann von Paris, Stadt Rom.
 Peder, Kaufmann von Staffurt, Hotel de Baviere.
 v. Haber, Frau, von Berlin, großer Blumenberg
 Harven, Particulier von London, und
 Hahn, Kaufmann von Liverpool, Hotel de Baviere.
 Holzapfel, Kaufmann von Cassel, Hotel de Baviere.
 Hoffmann, Kaufmann von Sangerhausen, grüner Baum.
 Hende, Gastgeber von Dresden, goldner Fahn.
 Kato, Techniker von Chemnitz, Rheinischer Hof.
 v. d. Knefbeck, Frau Generalin, von Lüneburg, und
 Kitson, Particulier von London, großer Blumenberg.
 v. Kallisch, Gutsbesitzer von Kühnitz, Hotel de Pologne.
 König, Privatmann von Erfurt, Hotel de Pologne.
 Kaufberg, Geh.-Rath nebst Tochter, v. Sondershausen, Hotel de Bav.
 Kayser, Pultenbeamter von Clausthal, und
 Karnstedt, Kaufmann von Nordhausen, Palmbaum.
 Kag, Commis von Altenburg, goldnes Einhorn.
 Kaiser, Kaufmann von Magdeburg, Stadt Rom.
 Krimmelbein, Kaufmann von Barmen, großer Blumenberg.
 Kassar, Kaufm. nebst Tochter, von Braunschweig, Hotel de Bav.
 Lichtenstein, Apotheker von Helmstedt, und
 Lamperton, Particulier von Reg, Stadt Rom.
 Lehmann, Kaufmann von Dresden, Stadt Rom.
 Lauch, D., von Raumburg, Stadt Dresden.
 Lange, Capitain nebst Gem., von Mainz, Hotel de Prusse.
 v. Münchhausen, Excell., Hofmarschall, v. Altenburg, Hotel de Russie.
 Meyer, Rittmeister von Berlin, und
 Meyer, Kaufmann von Dresden, Stadt Rom.
 v. Müllinen, Graf, Kammerherr von Berlin, Hotel de Baviere.
 Merzbach, Ingenieur von Hamburg, Hotel de Pologne.
 Müller, Kaufmann von Quedlinburg, goldnes Horn.
 Müller, Dem., von Lüneburg, großer Blumenberg.
 Meyer, Kaufmann von Kopenhagen, Hotel de Baviere.
 Maurer, Maler von Stuttgart, großer Blumenberg.
 Naaf, Amtmann von Sutzenberg, Palmbaum.
 Neier, Buchhändler von Salungen, Stadt Dresden.
 Müller, Gutsbesitzer von Wutschen, Stadt Rom.
 Münchmeyer, Akadem. von Eibens, Rheinischer Hof.
 Neber, Commis von Jöhstadt, Rheinischer Hof.
 Neuschel, Brauereibesitzer von Binsdorf, Hotel garni.
 Neve, Kaufmann von Hamburg, Rheinischer Hof.
 Riedel, Secretair von Breslau, und
 Nicolai, Kaufmann von Calbe, Palmbaum.
 Noordendor, Particulier a. d. Haag, Hotel de Baviere.
 Neukirchner, Kammermusikus von Stuttgart, Hotel de Pologne.
 v. Obermann, Student von Berlin, Hotel de Pologne.
 Otten, Commerz.-Rath von Berlin, Hotel de Baviere.
 Oppermann, D., von Göttingen, große Windmühlengasse 38.
 Pavez, Kaufmann von Dresden, Hotel de Baviere.
 Preuser, Staatsrath nebst Gem., von Kopenhagen, Rhetu. Hof.
 Pauw, D., aus dem Haag, Hotel de Saxe.
 Predari, Kaufmann von Mainz, Hotel de Baviere.
 Pöhlig, Buchhändler von Eisleb, Hotel de Pologne.
 Pupples, Gutsbesitzer von Calbe, Hotel de Pologne.
 Piepisch, Gastgeber von Dresden, Rheinischer Hof.
 v. Pourtales, Graf, Ober-Ceremonienmeister von Berlin, Stadt Rom.
 Paris, Deconom von Ischepplin, Hotel de Baviere.
 Piepisch, Amtsrath von Kreischa, Hotel de Baviere.
 Kemp, Kaufmann von Gera, Stadt Rom.
 Richter, Tonkünstler von Frankfurt a/M., Stadt Hamburg.
 Rißler, Kaufmann von Halle, Palmbaum.
 Runge, Handelsmann von Dessau, Hotel de Pologne.
 Ritter, D., von Dresden, und
 Rath, Rittergutsbesitzer von Klosterneudorf, Stadt Mailand.
 Köffel, Fabrikant von Suhl, grünes Schild.
 Ravené, Kaufmann von Berlin, und
 Ruffer, Commerz.-Rath von Breslau, großer Blumenberg.
 Rohner, Mühlenbesitzer von Zeitz, grüner Baum.
 v. Römer, Frau, von Dresden, Hotel de Pologne.
 Rehmel, Kaufmann von Kopenhagen, Hotel de Saxe.
 Rohde, Kaufmann von Magdeburg, Stadt Rom.
 Rocholl, Kaufmann von Minden, Hotel de Russie.
 Ranzau, Excellenz, Oberhofmarschall von Mecklenburg-Schwerin, Hotel
 de Saxe.
 Schulze, Pfarrer von Medingen, Hotel de Pologne.
 Sallentien, D., von Jena, Stadt Hamburg.
 Schmalz, Pastor von Glaubitz, Stadt Rom.
 Sandel, Kaufmann, und
 Sacon, Privatmann von Berlin, Rheinischer Hof.
 v. Schad, Major, von Berlin, großer Blumenberg.
 Sandmann, Kaufmann von Berlin, und
 Spöhring, Kaufmann von Roslau, Hotel de Baviere.
 Stochmar, Rentier von Paris, Rheinischer Hof.
 Schumann, Kaufmann von Eöln, Hotel de Pologne.
 Trott, Uhrmacher von Hannover, Rheinischer Hof.
 Zuges, Tonkünstler von Pirna, schwarzes Kreuz.
 Uhlisch, Privatm. nebst Fam., von Riehtitz, Stadt Wien.
 v. Ufford, D., aus dem Haag, Hotel de Saxe.
 Vacana, Kaufmann von Komotau, Hotel de Pologne.
 v. Wittenbach, Capitain von Dresden, Hotel de Saxe.
 Wiedemann, Assess. nebst Gem., von Raumburg, Rheinischer Hof.
 Wangemann, Frau Subrector von Demin, Dresdner Straße 38.
 Widnell, Particulier von London, Hotel de Baviere.
 Wernicke, Particulier von Magdeburg, Palmbaum.
 v. Waldenburg, Hofmarschall von Berlin, Stadt Rom.
 v. Wickenburg, Graf, Stellenz, Gouverneur von Gräg, Hotel de
 Baviere.
 Winkler, Brauereibesitzer von Binsdorf, Hotel garni.
 Weidlich, Amtmann von Böhlen, Hotel de Pologne.
 Wolf, Professor, D., von Jena, Stadt Hamburg.
 v. Wahrensdorf, Cadet von Hannover, Palmbaum.
 Wendel, Kaufmann von Potsdam, Stadt Hamburg.
 Wichmann, Deconom von Langenau, grünes Schild.
 Zahn, Courier von Frankfurt a/M., goldner Fahn.

Druck und Verlag von C. Polz.

Mai.

1.

2.

3.

4.

5.

6.

7.

D.

beid

24.

von

g

10

pete

wer

zu

mit

ger

3

stat

zi

10

pete

wer

zu

mit

ger

3

stat

zi

10

pete

wer

zu

mit

ger

3

stat

zi

10

pete

wer

zu

mit

ger

3

stat

zi